

Irina Simonet

Promotionsprojekt: Musiktherapie im Rahmen der Dialektisch-Behavioralen Therapie (Titel)

Abstract

In der psychotherapeutischen Behandlung von psychiatrischen Patienten setzen sich zunehmend störungsspezifische Behandlungskonzepte durch. Die Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) ist ein Konzept, das zur Behandlung von Patienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörung entwickelt wurde und inzwischen auch bei einer Vielzahl anderer Krankheitsbilder Anwendung findet. Das zunächst für die ambulante Therapie entwickelte Konzept wird mittlerweile auch in psychiatrischen Krankenhäusern praktiziert. Im stationären Setting kommen verschiedene Fachtherapeut*innen, so auch Musiktherapeut*innen, immer mehr in Kontakt mit der DBT. Während für die Ergotherapie und auch die Kunsttherapie bereits Rahmenkonzepte entwickelt worden sind, ist für die Musiktherapie noch keine Manualisierung vorgenommen worden. Allerdings weisen die Inhalte der DBT und im Besonderen des DBT-Skilltrainings mehrere Überschneidungen mit den Inhalten der Musiktherapiepraxis, auch in non-DBT-Settings, auf. Leider fehlt es zurzeit noch an konkreten Studien zu Musiktherapie im Rahmen der DBT.

Das Ziel dieser Dissertation ist die Evaluation von Möglichkeiten und Beiträgen der Musiktherapie zur stationären DBT, sowie die Entwicklung und Erprobung eines Rahmenkonzepts für die (teil-)stationäre DBT. Im Rahmen einer Patient*innen- und Expert*innenbefragung soll die bisher wenig vorhandene Literatur zu diesem Thema ergänzt, sowie Möglichkeiten und Beiträge der Musiktherapie zur DBT evaluiert werden. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen erfolgt die Entwicklung eines Rahmenkonzepts für Musiktherapie in stationärer DBT. Das Konzept soll anschließend auf verschiedenen DBT-Stationen auf Durchführbarkeit getestet werden. Hierzu wird verschiedenen Musiktherapeut*innen das Rahmenkonzept vermittelt, welche dies auf ihrer jeweiligen DBT-Station einen DBT-Zyklus ausführen. Darauf folgt eine Evaluation der Durchführbarkeit in Form von Leitfadeninterviews mit den ausführenden Therapeut*innen.